

## Realschüler auf Informationsfahrt in Frankreich



Schüler und Schülerinnen der Realschule Rain im Europaparlament zusammen mit MdEP Markus Ferber (ganz rechts) sowie den Lehrkräften Susanne Niedermeier und Ludwig Speer.

Die 25 Schülerinnen und Schüler des Französischzweigs der 7. Jahrgangsstufe der RS Rain verbrachten, begleitet von ihren Lehrern Susanne Niedermeier und Ludwig Speer, drei Tage im Elsass. Nach einer Stadtführung und einer Schifffahrt auf der Ill durch Straßburgs

Altstadt und das Europaviertel, ging es nach Niederbronn-les-Bains, etwa 50

km nordwestlich von Straßburg. Dort befindet sich ein deutscher Soldatenfriedhof, auf dem über 15 000 Soldaten und zivile Opfer des Zweiten Weltkriegs begraben sind. Mit den Freiwilligen von der dazu gehörigen Jugendbegegnungsstätte „Albert Schweitzer“, wo die Gruppe untergebracht war, unternahmen die Jugendlichen und ihre Lehrer eine Friedhofsbegehung. Dabei bekamen sie anhand von Briefen, Erzählungen von Angehörigen und Presseberichten einen kleinen Einblick in das Leben einzelner Menschen zur Zeit des Zweiten Weltkriegs. Besonders beeindruckend waren etwa der Abschiedsbrief eines hingerichteten Mitglieds der Résistance an seine Frau oder die Geschichte von Zwillingen, die am selben Tag fielen, weil sie auf Wunsch ihrer Mutter nicht getrennt werden sollten.

Bei einer Stadtrallye erkundeten die Siebtklässler Niederbronn und mussten dabei auch ihre Französischkenntnisse einsetzen.

Dass nach zahlreichen kriegerischen Auseinandersetzungen über die Jahrhunderte hinweg in Europa heute Frieden herrscht und die einzelnen Länder zusammenarbeiten, war beim Besuch des Europaparlaments in Straßburg zu erfahren. Nachdem die Schülerinnen und Schüler eine Sitzung im riesigen Plenarsaal beobachtet hatten, konnten sie MdEP Markus Ferber, der ihnen geduldig Rede und Antwort stand, ihre Fragen rund um Europa stellen.

Als wichtige Erkenntnis nahmen sie mit, dass Sprachkenntnisse im zusammenwachsenden Europa immer wichtiger werden.